

Edition Güntersberg – www.guentersberg.de

Balthasar Fritsch: Primitiae Musicales. Herausgg. Günter und Leonore von Zadow.

- G 313 – Band 1: 12 Paduanen à 4, € 19,80
- G 314 – Band 2: 20 Galliarden à 4, Intrada à 5, € 19,80

Der vollständige Titel des Druckes dieser Sammlung, die 1606 in Frankfurt/M. veröffentlicht wurde, lautet: *Primitiae Musicales, Paduanas et Galiardas, quas vocant, complures egregias, artificiosissimas & suavisissimas complectentes. Authore Balthasare Fritsch Lipsiensi... Francoforti, Typis Wolfgangi Richteri, sumptibus Nicolai Steinii. Anno M.DC.VI.* (Musikalische Erstlinge, mehrere hervorragende, höchst kunstvolle und lieblichste Paduanen und Galliarden umfassend. Der Autor ist Balthasar Fritsch aus Leipzig. Frankfurt im Verlag von Wolfgang Richter und finanziert von Nikolaus Stein, im Jahr 1606).

Die insgesamt 12 Paduanen und 20 Galliarden zu vier Stimmen sowie eine fünfstimmige Intrade wurden in dieser Ausgabe auf zwei Bände verteilt. Über den Komponisten der *Primitiae Musicales* ist nur ganz wenig bekannt. Vermutlich wurde er zwischen 1570 und 1580 in Leipzig geboren und starb wohl nach 1608. Er war offensichtlich Geiger und wahrscheinlich Mitglied der Leipziger Stadtpfeifer. Zeitgenossen Fritschs waren Johann Hermann Schein, Georg Engelmann und Valerius Otto (beim Spielen dieser Tanzsätze fiel die Nähe zu Georg Engelmann des Öfteren auf).

Neben der Sammlung von Instrumentalsätzen wurde im Jahre 1608 in Leipzig eine Madrigalsammlung *Neue Teutsche Gsang, nach Art der welschen Madrigale mit 5 Stimmen* des Komponisten gedruckt, die damals wohl viel Beachtung gefunden hat.

Die vorzügliche Neuausgabe der *Primitiae Musicales* basiert auf einem vollständig erhaltenen Exemplar, welches in der Universitätsbibliothek Joseph Christian Senckenberg der Goethe-Universität in Frankfurt/M. aufbewahrt wird. Die Edition, aufs Sorgfältigste von Günter und Leonore von Zadow ausgeführt, orientiert sich so eng wie möglich am Original, wurde aber den heute üblichen Bedürfnissen angepasst.

Den beiden Partituren sind Einzelstimmen beigelegt, wobei die Stimmhefte von Altus und Tenor im oktavierten Violinschlüssel und auch im Altschlüssel vorliegen. Die Sätze können sowohl mit Blockflöten als auch mit Violen da Gamba musiziert werden. Sie zeichnen sich durch Einfallsreichtum und Klangschönheit aus. Beim Spielen trifft man immer wieder auf überraschend rhythmische Einfälle. Der Bedarf an guter Tanzmusik dieser Art muss seinerzeit sehr groß gewesen sein, wie die Vielzahl von ähnlich gearteten Sammlungen in ganz Europa belegt. Viele dieser Publikationen zeichnen sich gern durch eine gewisse Gleichförmigkeit aus. Den Tanzsätzen von Balthasar Fritsch kann man das jedoch überhaupt nicht nachsagen, und sie sind es wert, dass man sie wieder spielt. Diese in allen Belangen absolut zufriedenstellende Ausgabe ist sehr empfehlenswert.

MANFRED H. HARRAS

Kurzhinweise auf weitere neue Noten

Güntersberg

Konrad Gretsch (c.1710–1778): Trio g-Moll für Viola da Gamba, Violino und Basso, Erstdruck (Ledenburg-Sammlung), Hrsgg. Thomas Fritsch und Günter von Zadow.

Gretsch war ein angesehener Cellist in der Kapelle des Fürsten von Thurn und Taxis in Regensburg und ein beliebter Komponist. Nach Gerber besaß er gründlichste Kenntnisse in der Harmonie, einen sehr guten Geschmack und die vollkommenste Fertigkeit auf seinem Instrument...
<http://www.guentersberg.de/noten/de/g296.php>

- G296 (2017), € 14,50